

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Nein

Akademisches Jahr 2025/2026

Semester Frühjahr/Spring 2026

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF B.A. International Management - BWL

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Spanien

Gasthochschule Universidad de Burgos

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Ich habe an einem Spanisch-Kurs teilgenommen, um meine Sprachkenntnisse aufzubauen und gut vorbereitet für die Uni dort zu sein

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Es gibt die Möglichkeit per Bus/Zug (Hamburg-Paris, Paris-Burgos oder Madrid), dies dauert allerdings um die 30 Std. und ist deutlich teurer als ein Flug.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe in einer WG mit zwei Spaniern gewohnt. Ich bin vor meinem Aufenthalt der ESN Whatsapp-Gruppe beigetreten, da wurden immer wieder freie Zimmer/Wohnungen reingeschickt.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Ich bin der Whatsapp-Gruppe beigetreten in der alle Events und Tipps geteilt wurden, das ESN Insta war auch sehr hilfreich. Ich bin den ersten Monat zu jedem Event gegangen, da man dort am einfachsten Leute kennenlernen konnte. Ansonsten wenn man sportbegeistert ist, macht es Sinn einem der Sportsclubs beizutreten. Ich würde auch empfehlen an den Tagesausflügen teilzunehmen, dadurch sieht man mehr von der Gegend und kommt mit vielen Leuten ins Gespräch.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Meine Gebäude war relativ klein, was aber nicht weiter schlimm war, da meine Kurse auch in kleinen Gruppen statt fanden. Es gab eine kleine Mensa mit leckerem Essen. Ansprechpartner waren immer gut zu erreichen und Professoren haben bei Fragen immer gerne weitergeholfen.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ja, ich habe die Sprache gelernt und ich glaube das ist auch sehr hilfreich. Man sollte zumindest die Basics wissen, da viele Menschen kein oder sehr schlecht Englisch sprechen (vor allem ältere Leute). In der Uni kann problemlos in Englisch kommuniziert werden.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Innerhalb des Erasmus Programms trifft man Menschen aus sehr vielen unterschiedlichen Kulturen. Es wurden extra Abende organisiert, um in den kulturellen Austausch gehen zu können, durch Essen, Traditionen, Musik, Kunst, etc. In Spanien gibt es auch sehr viele Traditionen und Feiertage, die man hautnah erleben und dran teilnehmen kann. Auch in einigen meiner Kurse wurde über interkulturellen Kompetenzen gesprochen (z. B. im Business Kontext).

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Die Menschen sind sehr offen und hilfsbereit, man wird herzlich willkommen. Alle sind sehr gelassen und entspannt, man nimmt sich Zeit für die schönen Dinge. Auf der anderen Seite hat man manchmal das Gefühl, dass gewisse Sachen etwas unstrukturiert sind, z. B. bei den universitären Abläufen.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Tagsüber hatte ich immer Vorlesung, zur Uni bin ich mit dem Bus gefahren, das hat ziemlich zuverlässig geklappt. Burgos hat viele kleine Cafés und Bars, wo ich mich sehr oft mit meinem Freunden nach der Uni getroffen habe. Es gibt viele Einkaufsmöglichkeiten, sowohl für Lebensmittel als auch für Klamotten, Bücher, etc.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Es gab ab und zu Umwelt-Aktionen an denen man teilnehmen konnte. Ansonsten würde ich sagen, sollte man die gleichen Tipps benutzen, die auch für Deutschland gelten (öffentliche Verkehrsmittel/Rad fahren, Mehrwegbehälter, Plastik verzichten, nachhaltiger Konsum, etc.)

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Ich habe neben meinem Erasmus-Stipendium Auslands-BAföG bezogen, dadurch bin ich gut ausgekommen. Mein WG-Zimmer hat 280€ gekostet (mit Nebenkosten ungefähr 340€). Cafés und Bars sind deutlich günstiger als in Deutschland. Um in Spanien zu reisen, hab ich Alsa Bus benutzt, dort findet man Busse zwischen 10-20€ und haben in Hostels geschlafen. Für die Uni musste kein Material gekauft werden, ein Laptop/Tablet wird vorausgesetzt und alle Materialien online zur Verfügung gestellt.

Sie waren als Studierende*r der Europa-Universität Flensburg im Ausland, ggf. haben Sie auch ein Erasmus-Stipendium der Europäischen Union erhalten. Inwiefern hat sich durch den Auslandsaufenthalt Ihre Sicht auf Europa verändert? Welche neuen Erkenntnisse über europäische Werte haben Sie während Ihres Auslandssemesters gewonnen?

Wir hatten auch Austauschstudenten aus dem nicht-EU Ausland, dabei ist mir persönlich nochmal klargeworden, wieviele Freiheiten wir durch die EU haben. Vor allem bei dem Thema Visum (mit dem einige Studenten aus Mexiko Probleme hatten) zeigte sich, dass die Freizügigkeit innerhalb der EU, wie freier Personenverkehr ein Privileg sind.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Meine beste Erfahrung war ein von ESN organisierter Wochenendtrip zusammen mit anderen internationalen Studenten aus ganz Spanien. Meine schlechteste Erfahrung war eine sehr chaotische Professorin, die während des Semesters immer wieder ihre Anforderungen für den Kurs ändert und spontan entschied, wann sie Tests, Präsentationen oder Aufgaben haben möchte.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ja! Burgos ist eine kleinere Stadt, hat aber viel Historie. Durch die Größe fand ich es auch sehr einfach mit neuen Leuten zu connecten. Ich habe hier auf jeden Fall Leute kennengelernt, die hoffentlich noch lange Zeit, weit über das Erasmus hinaus, in meine Leben sind.

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Berücksichtigen Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Bitte beachten Sie, dass auf den Fotos neben Landschafts- und Gebäudeaufnahmen keine Personen außer Ihnen selbst zu sehen sind! Sollten Sie Fotos mit anderen Personen hochladen, kann der Bericht leider nicht veröffentlicht werden.

Foto (1) file_6a4181d595932-img_6114.jpeg

Foto (2) file_6a4181dde0b9f-img_6657.jpeg

Foto (3) file_6a4181e7a1cc9-img_6692.jpeg

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**











